



PERSPEKTIVEN

Pfarrliche Mitteilungen Nr. 46 - Sommer 2019

ZEIT ZUM GEHEN

Foto: Ingrid Windhager



Zeige mir, Herr, den Weg, den ich gehen soll!
Ps 143,8

Inhalt

Zum Thema 2 - 3

Aus der Pfarre ... 8 - 9

PGR-Ohr 4

Aktuelles, Matriken 11

Junge Seiten ... 5 - 7

Termine 12

Zeit zum Gehen



Das „Gehen“ liegt im Trend. Schon vor Jahren hat man mit Nordic Walking einige Menschen erreicht, die bereit waren, das Sofa zu verlassen und etwas für die Gesundheit zu tun. Die Entwicklung der Schrittzähler hat noch einen drauf gelegt. Denn, wer weniger als 5000 Schritte am Tag macht, gilt als nicht aktiv und erst ab 10.000 Schritten spricht man von ausreichender Bewegung. Es ist also Zeit zum Gehen. Die Vielgeher reduzieren ihr Alzheimerisiko und Depressionen, sie senken ihren Blutdruck und Zucker und verringern das Risiko für Herzinfarkt und Schlaganfall.

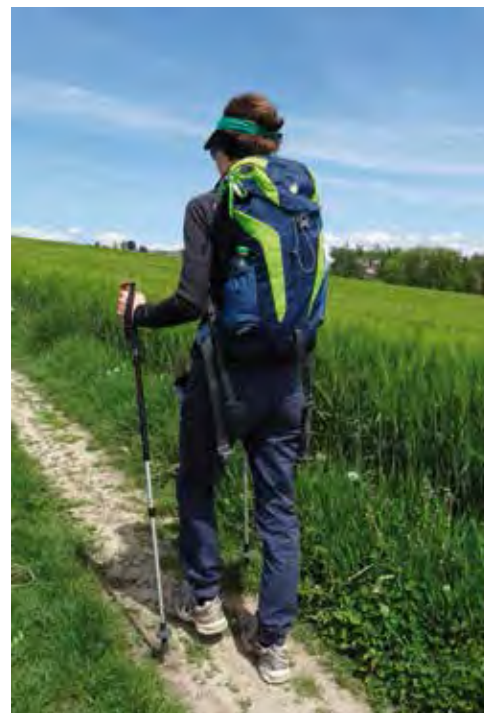
Walther
von der
Vogelweide



wissend
sahen sie sich an.
dem
zeit zum gehen
war beim tippen
das m
abhanden gekommen.

Aber auch im religiösen Sinn hat das Gehen seit eh und je eine große Bedeutung. Speziell die Fußwallfahrten bringen etwas zum Ausdruck: Sie bedeuten, auf ein Ziel ausgerichtet zu sein, Mühen auf sich zu nehmen, um das Ziel zu erreichen. Eine längere Wallfahrt lehrt abzuschätzen, was ich unbedingt brauche und was Ballast ist. Sie lehrt auch die Einfachheit des Lebens, das Ausgeliefertsein an die äußeren Umstände und sie zwingt zu Begegnungen mit Menschen. Jede Wallfahrt ist auch ein Symbol für unseren Lebensweg. Niemand kann die Zeit und den Moment festhalten; niemand kann unbeweglich bleiben. Ob wir es wollen oder nicht, sowohl als einzelne Personen als auch als Gemeinschaft: Wir sind immer am Weg. Manchmal gehen wir mit vielen, manchmal alleine, manchmal durch schöne Landschaften, die uns Kraft geben, manchmal durch dunkle Täler, die uns Angst machen. Unser Ziel? Der Tod oder doch Gott? Zeit zum Gehen bedeutet, sich des Zieles bewusst zu werden, es für sich neu zu entdecken und darauf das Leben auszurichten.

Zeit zum Gehen heißt auch, sich als Mensch mit einer Sendung zu erfahren. „Geh, du kannst das, du schaffst es, ich glaube an dich!“ sind nur einige Zurufe, die uns bewusst machen können, dass wir eine Mission zu erfüllen haben. Jesus verabschiedet sich von seinen Freunden mit dem Auftrag: Geht hinaus



in die ganze Welt, macht die Menschen zu meinen Jüngerinnen und Jüngern, damit sie das Leben in Fülle haben, damit sie das Heil erfahren, damit sie in Bewegung bleiben.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen einen schönen Sommer, mit viel Bewegung für den Körper und auch für den Geist. Ich wünsche Ihnen, dass Sie viel Kraft tanken, sich Ihrer Ziele vergewissern und die anderen dazu einladen, ihr Leben in Bewegung auf Gott hin zu setzen, der schon hier und jetzt unser Ziel sein will.

*Slawomir Dadas
(Pfarrer)*

Wohin du auch gehst, geh mit deinem ganzen Herzen!

Genau dies wünschen wir Ihnen in den kommenden Urlaubswochen und Ferien!
Im Herbst geht es dann weiter, mit neuen Köpfen, Ideen und neuen Perspektiven.

Das bisherige Redaktionsteam wechselt nach elf Jahren auf die Leserseite.

*Bernhard Baumgartner,
Thomas Hochreiter, Peter Strasser*



Warum ich so gerne GEHE

Für mich hat das Gehen, insbesondere das Bergwandern, etwas Spirituelles und Meditatives an sich. Am Berg überlege ich mir beim Gehen Ähnlichkeiten zwischen dem Bergwandern und meinem Leben mit Gott.

Zuerst habe ich, wenn ich eine Wanderung mache, ein Ziel, und meistens ist es ein Gipfel. Dort werde ich etwas sehen, was noch unbekannt, aber vielversprechend ist. Ich bin also erwartungsvoll. Ähnlich scheint es mir auch in meinem Leben. Ich mache mich auf den Weg, immer wieder, und mein Ziel am Ende meines Lebens ist die Begegnung mit Gott.

Beim Bergwandern oft sehr anstrengend und ich fühle mich immer wieder am Ende meiner Kräfte. Ich weiß aber, dass ich nie daran denken sollte, wie viele Höhenmeter noch zu bewältigen sind, oder mich fragen, auf welchen schwierigen Schneefeldern ich noch gehen werde. Ansonsten verliere ich den Mut und den Willen, weiterzukommen. Ich versuche, meine Ängste vor den unbekanntesten Hürden auszublenden und mich nur auf meinen nächsten Schritt zu konzentrieren. Und so, Schritt für Schritt, komme ich dem Gipfel näher. Und genau so, denke ich mir, sollte es – im Idealfall – in meinem Alltag sein.

Wenn mich Ängste und Sorgen wegen der Zukunft oder wegen all der Herausforderungen, die ich in der Familie so



wie im Beruf habe, quälen, sollte ich stets versuchen, mich nur auf meine nächste, die aktuelle Aufgabe zu konzentrieren und dabei fest im Glauben zu bleiben. So werde ich es - Schritt für Schritt und mit Gottes Hilfe – schaffen.

Außerdem gehe ich nie alleine Bergwandern. Es wäre meiner Meinung nach viel zu gefährlich! Ich gehe nur mit jemandem, der sich am Berg gut auskennt. Diese Person weiß, wie ich sicher zum Ziel kommen kann. Beim Wandern schaue ich auch immer, dass ich genau in den Schritten des Menschen bleibe, der vor mir ist. Denn dadurch weiß ich, dass etwa die Steine

gut halten, sich nicht bewegen, nicht rutschen. Ich verlasse mich also ganz auf den vom Bergführer vorgezeigten Weg. Und in meinem Leben ist es dasselbe. Ich versuche, meinem Bergführer Jesus und seiner Spur zu folgen.

Schließlich, wenn ich am Gipfel bin, werde ich von verschiedenen Gefühlen überwältigt. Zuerst spüre ich Erleichterung, dass ich es doch geschafft habe, und Freude, diese fantastische Aussicht genießen zu dürfen. Dann empfinde ich Demut und Ehrfurcht vor der Macht Gottes und der von ihm so riesig und wunderschön erschaffenen Welt. Ich spüre auch Dankbarkeit, dass ich gerade hier und jetzt da bin, diese frische Luft einatme und diese Landschaft genieße. Ein weiteres und sehr einzigartiges Gefühl ist, dass ich dort intensiv die Liebe Gottes spüre. Ich fühle mich da oben so winzig klein und trotzdem habe ich den Eindruck, dass Gott gerade in diesem Moment zu mir sagt: „Ich liebe dich. Du bist klein, aber du bist mir sehr wichtig. Ich schenke dir dein Leben in dieser großen weiten Welt. Nimm mein Geschenk an! Und pass gut auf mein Geschenk auf“.

Claire Chollet

Was in der Vogelweide alles geht

- 31 Kinder als Sternsinger durchs Pfarrgebiet
- 429 Menschen an einem Wochenende zum Gottesdienst
- 43 Kinder zur Erstkommunion
- 16 Ministranten aufs Ministrantenlager
- 12 Ehepaare zur Feier der Ehejubilare
- 34 Frauen und Männer als Caritas-Haussammler von Haus zu Haus
- 29 Jugendliche zur Firmung
- 42 Oldies zum Seniorenausflug
- 2 Igel durch den nächtlichen Pfarrgarten
- 3 Pfarrblattredakteure in den Ruhestand

Schon gehört: „PGR-Ohr“?



Auszug aus dem Statut für den Pfarrgemeinderat: „Der Pfarrgemeinderat ist jenes Gremium der Pfarre, das den Pfarrer bzw. ihm rechtlich Gleichgestellte (im Folgenden zusammenfassend: Pfarrer) bei der Leitung der Pfarre mitverantwortlich unterstützt und – im Rahmen der diözesanen Gesetzgebung – in Fragen des pfarrlichen Lebens zusammen mit dem Pfarrer entscheidet.“

Eine Pfarre zu leiten heißt nicht, im stillen Kämmerlein wichtige Entscheidungen zu treffen. Es setzt voraus zu wissen, was sich die Menschen von der Pfarre erwarten, wie sie ihre Pfarre gestalten möchten, was ihnen wichtig ist und was ihnen abgeht. Um darüber mit den Pfarrangehörigen ins Gespräch zu kommen, wurde vom Pfarrgemeinderat das PGR-Ohr geschaffen. Jeden ersten Sonntag im Monat, außer in den Ferien, stehen Ihnen zwei Mitglieder des Pfarrgemeinderates im Pfarrcafe für Ihre Anliegen, Fragen und Wünsche zur Verfügung.

Verschiedenste kleine und große Anliegen wurden auf diesem Weg in den letzten Monaten geäußert, ein kleiner Auszug davon:

Es gab bauliche Vorschläge, die in der kommenden Zeit realisiert oder begutachtet werden, unter anderem eine Überdachung für Fahrräder, Druckknopfföhrner an der Tür zum Pfarrheim, eine Luftschleuse in der Kirche oder Kleiderhaken vor dem Mariensaal. Eine E-Tankstelle kann auf Grund der Auflagen nicht verwirklicht werden.

Es gab auch sehr detaillierte Wünsche wie zusätzliche Tische und Sessel für den Ministrantenkeller, den Austausch des Geschirrspülers im Barbereich oder offenes Weizenbier vom Fass. Auf Grund fehlender Ressourcen lässt sich der Wunsch, dass es öfters Essen nach dem Gottesdienst geben sollte, nicht erfüllen.

Anliegen zur Gottesdienstgestaltung betrafen die Lautstärke der Lektoren, die zu hohe Tonlage der

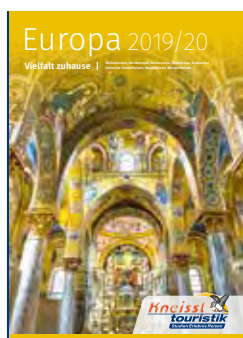
Messlieder, die Nutzung des Beamer und des Altarraumes.

Dass es in unserer Pfarre seit heuer einen Männertreff gibt, liegt auch an einer Initiative aus dem PGR-Ohr. Auch Anliegen aus dem Sozialbereich wurden bereits umgesetzt.

Nicht alles, was an den Pfarrgemeinderat herangetragen wird, kann auch realisiert werden. Manchmal fehlen uns die Mittel dazu oder es gibt auch konträre Meinungen, die überwiegen. Aber es ist uns wichtig, Ihre Wünsche und Meinungen ernst zu nehmen und wenn es möglich ist, diese auch umzusetzen. Das PGR-Ohr ist eine einfache Möglichkeit, mit den Pfarrgemeinderäten und Pfarrgemeinderätinnen ins Gespräch zu kommen. Nutzen Sie diese! Wir freuen uns aber auch, wenn wir bei anderen Gelegenheiten von Ihnen angesprochen werden.

Josef Hiegelsberger
(PGR-Obmann)

Nächstes PGR-Ohr
7. Juli / 6. Oktober
jeweils um 11 Uhr im Pfarrcafe



Belgien: Flämische Kunststädte

26.10. - 2.11.19, 7. - 14.6.2020 Flug ab Wien, Bus, ****Hotels/NF und 2 Abendessen, Grachtenfahrt, Eintritte, RL **ab € 1.660,-**

Hurtigruten-Reise im Winter

Auf den Spuren des Polarlichts zum Nordkap
+ Geführte Landgänge mit österr. Reiseleitung inkl.
8. - 21.2., 8. - 21.3.20 Flug ab Linz, Ausflüge, 2x ****Hotel/HP, Schiffsreise auf Hurtigruten/VP, Eintritte, RL **ab € 3.270,-**

Marokkanische Impressionen

23.10. - 3.11., 26.12.19 - 5.1.20, 7. - 18.3., 21.3. - 1.4., 3. - 14.4., 18. - 29.4.2020 Flug ab Wien inkl. AIRail ab Linz, Bus/Kleinbus, meist ****Hotels und 1 Nacht im Riad/HP, Eintritte, RL **ab € 1.890,-**

Vietnam - Kambodscha

UNESCO-Welterbe von der Halong-Bucht bis zum Angkor Wat
6. - 22.11., 21.12.19 - 6.1.20, 11. - 27.1., 14.2. - 1.3.20 Flug ab Wien, Bus/Kleinbus, Schiff, meist ****Hotels/meist HP, Eintritte, RL **ab € 3.490,-**

MinistrantInnen erkunden Graz Ministrantenlager 2019

Wie jedes Jahr führen die Ministranten und Ministrantinnen mit ihren GruppenleiterInnen über das Pfingstwochenende für drei Tage auf Ministrantenlager. In diesem Jahr erkundeten 16 MinistrantInnen mit neun BegleiterInnen die Landeshauptstadt der Steiermark: Graz.

Am Samstag in der Früh stiegen alle Minis mit großer Vorfreude in den Bus. Bereits die Reisezeit nach Graz verging mit dem Spiel „Wer bin ich?“ wie im Flug.



Nach der Besichtigung einiger Sehenswürdigkeiten wie des Grazer Doms, der Murinsel und des Gottesplagenbilds wurde der erste „Berg“ bestiegen. Am Schlossberg neben dem bekannten Uhrturm konnte jeder einen imposanten Ausblick über die Grazer Gegend genießen.

Als Abschluss des ersten Tages durfte eine Nachtwächterführung durch die sagenumwobenen Gässchen der Innenstadt nicht fehlen.

Am nächsten Tag ging es nach einer gemeinsamen Messe mit der

Gastgeberpfarre auf den zweiten Berg, den Schöckl. In kleineren Gruppen mussten die Minis während des Hin- und Aufwanderns verschiedene Aufgaben lösen. Rasant ging es anschließend mit der Sommerrodelbahn den Berg wieder hinunter.

Auch in diesem Jahr stand die Ehrung der fleißigsten Ministranten auf dem Programm. Paul Schwarzinger (142x ministriert), Tobias Jungwirth (86x) und Chiara Breitwieser (74x) belegten die begehrten Stockerlplätze. Derzeit gibt es 23 MinistrantInnen und sechs GruppenleiterInnen.

Am Montag fand das Lager seinen Abschluss mit der Erkundung der Rückseite des Schlossbergs, und nach dem letzten Eis wartete schon der Bus für den Heimweg auf die von den gemeinschaftlichen Erlebnissen geprägten MinistrantInnen und GruppenleiterInnen, denn auch das schönste Minilager geht leider einmal zu Ende.

Im Pfarrheim von Graz - St. Leonhard angekommen, wurden die diesjährigen Lager-T-Shirts verteilt. Diese wurden sofort anprobiert und während des anschließenden Waldspiels im nahe gelegenen Erholungsgebiet bei manchen schon etwas in Mitleidenschaft gezogen.



*Hemma Bauer
(Ministrantenleiterin)*

Erstkommunion - Gott mit uns, wir mit Gott

ISZ, VS8 und VS9 feierten am Sonntag, den 26. Mai 2019 gemeinsam die Erstkommunion.

42 Kinder bereiteten sich dieses Mal zur Gänze in der Pfarre vor. Einige Mütter haben uns bei den Vorbereitungen tatkräftig unterstützt. An vier Nachmittagen lernten die Kinder die Pfarre und die Kirche als Gebäude kennen. Sie durften sogar hinauf, bis zu den Glocken - ein Highlight, wie man sich sicher vorstellen kann.

Bibel

An einem Nachmittag erfuhren die Kinder Wissenswertes über die Bibel. Bibeln in verschiedenen Sprachen wurden von den Kindern bestaunt und Szenen wurden von den kleinen Schauspielern nachgespielt. Im Anschluss erhielt jedes Erstkommunionkind eine eigene Kinderbibel.

Versöhnung

Ein anderes Mal hörten wir, dass Versöhnung für uns Christen wesentlich ist. Aus diesem Grund feierten wir im Anschluss die „Es ist wieder gut – Feier“.

Taufe

Das vierte Mal trafen wir uns zum Thema Taufe. Gemeinsam feierten wir am 27. April 2019 das Tauferneuerungsfest. Zu diesem Fest wurden ganz besonders die Taufpaten eingeladen und die Kinder durften selber ihr Taufversprechen wiederholen. Jedes Mal wurden wir musikalisch von Maria Weber unterstützt. Dies führte dazu, dass die Kinder die Erstkommunionslieder mit großer Leidenschaft sangen.

Erstkommunion

Gut vorbereitet konnte am Sonntag, den 26. Mai 2019 das Fest beginnen. Viele Familienmitglieder, Paten und Freunde feierten mit den Kindern. Mit dem Luftballonstart, einem Luftsprung und einer Agape beendeten wir das große Fest am Kirchenplatz.

*Heidi Traxler
(Religionslehrerin)*



Fotos: A. Gorgol, F. Eichberger



Firmung 2019

Abenteuer - Glauben - Leben

28 Jugendliche feierten das Fest der Hl. Firmung in unserer Pfarrkirche.

„Abenteuer - Glauben - Leben“, dieses Thema wählte das Team der Firmvorbereitung. Das Team besteht aus Ehrenamtlichen, die sich schon seit Jahren in der Pfarre engagieren: Marie-Theres Podstatzky, Kristina Situm und Thomas Müllner. Danke für euer Engagement und eure vorbildliche Jugendarbeit!

Bedanken möchten wir uns bei Bischofsvikar Adi Trawöger für die Spendung der Firmung, bei Chor und Band unter der Leitung von Wolfgang Niederschick für die musikalische Gestaltung, bei den Fotografen Felix Eichberger und Andrzej Gorgol, beim Barteam unter der Leitung von Geri Wagenhofer für den gemütlichen Sektempfang und beim Team der MesnerInnen für die wunderschöne Gestaltung mit dem Blumenschmuck und bei allen, die mitgeholfen haben,

diesen Tag zu einem ganz besonderen Tag für die jungen Menschen werden zu lassen.

Liebe Firmlinge, ihr ward super! Das Abenteuer Firmung habt ihr auf alle Fälle hervorragend gemeistert. Es war schön mit euch zu arbeiten. Alles Gute und eine schöne Zeit.

*Birgit Raffelsberger
(Für das Firmbegleiterteam)*



Fotos: A. Gorgol, F. Eichberger



Hand in Hand ein ganzes Leben lang

12 Paare mit einem runden Ehejubiläum dankten im Festgottesdienst am 25. Mai für viele gemeinsame, gelungene Jahre.

Pfarrer Slawomir Dadas sprach in seiner Predigt über die Bedeutung der Hände: Ein und die selbe Hand kann zärtlich sein, aber auch zupacken, entspannt hängen oder ihre Muskeln spannen tragen und halten.

Eine Ehe, die in guten und schlechten Tagen bestehen will, braucht keine Hände, die wegstoßen, die festhalten, die erdrücken. Sie braucht Hände, die das Gespür, die Sensibilität für den anderen zum Ausdruck bringen, Hände, die in der Umarmung Freiheit lassen, beim Tragen das Gefühl der Sicherheit und nicht der Schwäche des anderen vermitteln, beim Halten Freude schenken.



Die Ehepaare Heindl und Schirlinger-Brandmayr feierten ihr 60jähriges Ehejubiläum.



Gisela und Leopold Baumgartner

25 Jahre

Platzl Ulrike u. Eduard

40 Jahre

Baumgartner Gisela u. Leopold
Gahleitner Waltraud u. Hermann
Kroiss Ingeborg u. Günter
Pürmayr Johanna u. Ludwig
Schwaiger Ulrike u. Josef

45 Jahre

Kiener Liselotte u. Karl
Malzer Elisabeth u. Heinz
Traunmüller Marie-Theres u. Wolfgang

50 Jahre

Bittmann Erika u. Rudi

60 Jahre

Heindl Marianne u. Erich
Schirlinger-Brandmayr Maria u. Alois

Fußwallfahrt nach Heiligenleithen



„Gott, der aus der Enge befreit“ und „Gott, der ins Weite führt“ waren die Leitgedanken für die zwei-tägige Fußwallfahrt nach Heiligenleithen unter der geistlichen Begleitung von Pfarrer Slawomir Dadas.

Die beiden Tage standen vom Aufbruch nach dem Fronleichnamsgottesdienst bis zur Ankunft am nächsten Abend unter einem guten Geist: Besinnung und Gebet, Sonnenschein und blauer Himmel, Wald, Wiesen, Bäche und Flüsse, Freude an der Gemeinschaft, miteinander essen und lachen vertrieben so manche Wehwehchen, die sich auf der insgesamt 45 Kilometer langen Strecke eingeschlichen haben.

Vielen Dank allen, die durch ihr Tun, ihr Mitgehen und Beten und ihre Sorge füreinander die Wallfahrt zu einem spirituellen und gemeinschaftlichen Erlebnis gemacht haben.

Ingrid Scherney



Seniorenwallfahrt nach Mariapfarr

Bei herrlichem Sommerwetter machten sich am 12. Juni 43 Senioren in Begleitung von Pfarrer Dadas auf den Weg ins Lungau nach Mariapfarr.

In der Wallfahrtsbasilika zu „Unserer lieben Frau“ feierten wir einen Gottesdienst, in welchem unser Pfarrer den Zusammenhang zwischen der Weihnachtsgeschichte und dem Wallfahrtsort näher erläuterte.

Josef Mohr hat nämlich während seiner Hilfspfarrerszeit in Mariapfarr das weltbekannte Weihnachtslied „Stille Nacht“ geschrieben.

So war das „Stille Nacht-Museum“ auch unser nächstes Ziel, allerdings erst nach dem wohlverdienten Mittagessen.



Die Heimreise konnte sich landschaftlich ebenso sehen lassen, führte sie uns doch über Obertauern durch das Ennstal an Liezen vorbei bis nach Wels.

Anna Strasser

Fronleichnam

Den Glauben nach außen tragen.

Wir tragen Gott in uns, wir tragen Gott zu den Menschen, wir tragen Gott in die Welt.

Wir tragen Sorgen und Ängste mit uns. Wir tragen Leid oder Freude mit uns. Wir tragen auch Verantwortung.

Manchmal ist man froh wenn man getragen wird, so wie ein Kind von seinen Eltern auf die Schultern gesetzt wird. So werden auch wir oft getragen von

Freunden, Verwandten, der Gemeinschaft. Der Verlust eines nahestehenden Menschen ist so leichter zu ertragen. Gemeinsam Tragen ist leichter als alleine Tragen.

Wir alle sind von Gott gesegnet. Wir sind dazu aufgerufen, seine Botschaft mit uns in die Welt zu tragen.

Gabi Eichberger



**Die Schöpfung
bewahren**

Pfingsten – Visionen, Begeisterung, Handlungsfähigkeit

Wenn ich mit Menschen spreche, stelle ich fest, dass viele mit diesem Fest wenig anfangen können, da es ihnen fremd und rätselhaft ist. Mir ist dieses Fest sehr wichtig. Die Geistkraft Gottes in uns und die Auswirkungen auf die Gemeinschaften, in denen wir leben, bergen sehr viel **Lebenshoffnung und Lebenskraft** in sich.

Da ist in der Bibel die Rede vom Sturm, der heftig daher fährt und das ganze Haus erfüllt. Sturm ist etwas, was uns ergreift. Etwas kommt in Bewegung bei den Menschen, die versammelt sind. Auch ist davon die Rede, dass alle verstehen: Neubegegnung zwischen den Völkern auf unbegreifliche Weise, Kommunikation, Verständigung und das Gefühl von Zusammengehörigkeit.

Wie geht es uns, wenn wir diese Stellen der Bibel hören, diese Botschaft voll Kraft und Energie, wo Menschen durch Gottes Geist inspiriert sind, kreative Ideen haben, schöpferische Einfälle, begeisternde Gedanken, Visionen und Träume und eine Sprache, die verbindet?

Um die Schöpfung, in der wir leben, zu erneuern, gemeinsam und persönlich gute Wege zu gehen und mit Begeisterung und Ausdauer dranzubleiben, brauchen wir die **Geistkraft Gottes**. Wir wissen und spüren dies gerade jetzt in der gesellschaftspolitischen Situation in Österreich und in den ökologischen, ökonomischen und sozialen Anforderungen der Welt.

„Sende aus deinen Geist und das Antlitz der Erde wird neu.“

(Psalm 104, GL 312,2)

Gabriele Niederschick

Hilfe > Hunger

Der Hunger in der Welt ist wieder größer geworden. Aktuell hat jeder 10. Mensch weltweit nicht genug zu essen. Besonders Kinder sind schwer betroffen. So ist in Afrika südlich der Sahara jedes dritte Kind chronisch unterernährt. Diese Kinder sind zu klein für ihr Alter, ihre Organe wachsen nicht, sie bleiben körperlich und geistig unterentwickelt. Ihr Leben lang.

Hilfe in der DR Kongo

Die Demokratische Republik Kongo zählt zu den ärmsten Ländern der Welt. Hier sind 76 Prozent der Bevölkerung, das sind über 60 Millionen Menschen, unter- bzw. mangelernährt.

Seit über 20 Jahren engagiert sich die Caritas Oberösterreich in diesem Land um die Situation der Menschen zu verbessern. Und unsere Hilfe zeigt Wirkung! Mit Ernährungsstationen für unterernährte Babys und Kleinkinder leisten wir akute Nothilfe gegen den Hunger. Über 2.000 Babys werden dort jährlich mit Spezialnahrung und Medikamenten gesund gepflegt. KleinbäuerInnen werden in Landwirtschafts- und Tierhaltungsprojekten unterstützt, damit sie ihre Ernährung nachhaltig und selbständig sichern können. Um das Leben der Menschen in der DR Kongo langfristig zu verbessern, ermöglichen wir Kindern, die Schule zu besuchen, und fördern die Inklusion von Menschen mit Behinderungen, z.B. mit or-

thopädischen Operationen für körperbeeinträchtigte Kinder.

Glockenläuten gegen den Hunger

Um auf die drastische Situation des Hungers in der Welt aufmerksam zu machen, werden am **Freitag, den 26. Juli, um 15 Uhr in ganz Österreich** die Kirchenglocken fünf Minuten lang läuten. Setzen auch Sie ein wirkvolles Zeichen gegen den Hunger mit Ihrer Spende! Gemeinsam können wir die Welt Stück für Stück vom Hunger befreien, denn Hilfe ist größer als Hunger.

Spendenkonto:

Caritas für Menschen in Not

RLB OÖ

IBAN: AT20 3400 0000 0124 5000

Kennwort: Hungerhilfe

Alle Infos zu unserer Hilfe in der DR Kongo finden Sie hier:
www.caritas-linz.at/hunger



VFI - der attraktive Arbeitgeber in der Vogelweide

**Öl- und Fettspezialitäten
aus konventionellem und
organisch-biologischem Anbau**

VFI GmbH

Vogelweiderstr. 71 - 73, 4600 Wels



Spezialitäten

Wir wollen auch heuer wieder am Sonntag nach dem Erntedankfest, dem 6. Oktober, einen Spezialitätenstand aufbauen.



Dazu bitten wir jetzt schon alle Einmachexpertinnen ein paar Gläser oder Flaschen Süßes (Marmeladen, Kompotte, ...), Saures (Eingelegte Gurken, Paprika, ...), Geistiges (Schnäpse, Liköre, ...) mehr einzukochen und ab September im Pfarrbüro abzugeben. Der Erlös wird an den Arbeitskreis CTK übergeben, der Hilfesuchende unserer Pfarre unterstützt; ein Teil wird für bauliche Maßnahmen verwendet.

Caritas-Haussammlung

Bei der heurigen Caritas-Haussammlung wurden in unserem Pfarrgebiet insgesamt 20.939,64 Euro gespendet.

Vielen Dank allen 34 ehrenamtlichen Caritas-Haussammlern und dem Organisator, Diakon Josef Bernögger, sowie allen Spendern, die zu diesem beachtlichen Ergebnis beigetragen haben.

Familientreff

Regelmäßig wird in unserer Pfarre ein Treffen zum Austausch für Familien mit Kleinkindern angeboten.

Im Mai stand ein Ausflug in den Wald mit einem Picknick am Programm. Ein anderes Mal hielt Frau Dr. Niedersüss-Markgraf, Oberärztin an der Abteilung für Kinder- und Jugendheilkunde im Klinikum Wels einen kurzweiligen Vortrag über Kopfverletzung, Fremdkörperaspiration, Fieberkrämpfe, Pseudokrapp, Ertrinken uvm.

Das nächste Termine werden mit Schulbeginn bekannt gegeben.



Waldpicknick



Kinder-Notfallkurs



Getauft wurden

Wagner Artus am 28. April
 Alizadeh Habib am 30. April
 Lederhilger Jamie am 4. Mai
 Lederhilger Chayenne am 4. Mai
 Lederhilger Meghan am 4. Mai
 Maskaljevic Tejera Marian am 5. Mai
 Albert Laura am 19. Mai
 Igras Jonas am 1. Juni
 Stöhringer Raphael am 15. Juni
 Ghanadi Shagerde Abdulla Nil am 20. Juni
 Aichberger Pia Mattea am 22. Juni



Geheiratet haben

Kristina Šitum und Manuel Žulj
 am 8. Juni 2019



Unsere Verstorbenen

Wolfesberger Helmut (75 J.)
 Karlovits Hildegard (81 J.)
 Knoll Heinz Franz (78 J.)
 Schwarz Margit Hildegard (65 J.)
 Schönauer Maria (95 J.)
 Riedl Johanna (86 J.)
 Hopfner Helga (77 J.)
 Gillinger Johann (76 J.)
 Mitterlehner Gisela (65 J.)
 Tuchtet Johann (59 J.)

Gottesdienste

Schulgottesdienste - Schulse

Mi. 3. Juli um 11 Uhr ISZ
Do. 4. Juli um 11 Uhr VS 8 + VS 9
Fr. 5. Juli um 8 Uhr NMS 6

15. August 2019 - Maria Himmelfahrt

10 Uhr hl. Messe mit Kräuterweihe
Bei Schönwetter im Pfarrgarten
Kräuterbüschel binden: am 14. August
um 14 Uhr - alle sind herzlich eingeladen

Schulgottesdienste - Schulstart

Mo. 9. Sept. um 9 Uhr ISZ
Di. 10. Sept. um 10:30 Uhr Franziskanerinnen
Do. 13. Sept. um 11 Uhr VS 8 + VS 9

6. Oktober 2019 - Erntedankfest

8 Uhr hl. Messe
10 Uhr Familienmesse
anschl. Spezialitätenstand und
Familienfrühshoppen

Unsere Gottesdienste

Montag	08:00 Uhr	Wortgottesdienst
Dienstag	19:00 Uhr	Hl. Messe + Anbetung
Mittwoch	08:00 Uhr	Hl. Messe
Donnerstag	08:00 Uhr	Hl. Messe + Anbetung
	19:30 Uhr	Gebetsabend
Freitag	18:00 Uhr	Beichtgelegenheit
	19:00 Uhr	Hl. Messe
Samstag	19:00 Uhr	Hl. Messe (Vorabendmesse)
Sonntag	08:00 Uhr	Hl. Messe
	10:00 Uhr	Hl. Messe

Einmaliges

KFB-Ganztagesausflug

Sa. 21. September

Konzert mit Gesang, Orgel und Trompete

So. 22. Sept. um 19 Uhr in der Kirche

Familienkonzert Bluatschink

Do. 26. September um 16 Uhr
Kartenvorverkauf im Pfarrbüro
ab Mitte Juli

Das heurige **Jungscharlager** findet
von **7. bis 13. Juli** in **Andorf** statt.

Impressum

Pfarrblatt der Pfarre Hl. Familie
Medieninhaber, Herausgeber, Verleger:
Pfarre Hl. Familie Wels Vogelweide
Johann-Strauß-Straße 20, 4600 Wels
pfarrblatt.hlfamilie@gmail.com
www.wels-heilige-familie.at

Redaktion: Peter Strasser, Thomas Hochreiter,
Bernhard Baumgartner, Ingrid Windhager
Layout: Ingrid Windhager
Hersteller: Birner Druck Holzhausen
Herstellungsort: Wels
Auflage: 5400

Redaktionsschluss: 20. August 2019

Regelmäßige Treffen

Trauerbegleitung

Fr. 5. Juli / 2. Aug. / 6. Sept. / 4. Okt.
jeweils um 15:00 Uhr

Messe mit Predigtgespräch

Do. 10. Okt. um 19:30 Uhr im Mariensaal

Schweigemeditation m. G.Schoisswohl

Mo. 9. + 23. Sept. / 14. Okt.
um 16:30 Uhr im Mariensaal

Pfarrwanderung

Do. 12. Sept. / Sa. 12. Okt.

Seniorenachmittag

Mi. 25. Sept. Seniorenstart um 14:30 Uhr

Wirbelsäulenturnen

Do. 19. + 26. Sept. / 03. + 10. + 17. Okt.
um 9 Uhr im Josefisaal

Öffentl. Pfarrgemeinderatssitzung

Mi. 2. Okt. um 19:30 Uhr im Mariensaal

PGR-Ohr

So. 7. Juli / 6. Okt.
um 11 Uhr im Pfarrcafe

Begegnungskaffee

in den Schulferien geschlossen
mit Schulbeginn geänderte Öffnungs-
zeiten: jeden Mittwoch von 9 - 11:30 Uhr
und von 15:30 - 17:30 Uhr

Von & Für-Second-Hand-Laden

jeden Mittwoch von 16 - 18 Uhr
in den Schulferien geschlossen

Pfarrkanzlei

Öffnungszeiten:
Montag - Freitag: 8 - 11:30 Uhr
Am Donnerstag zusätzlich: 16 - 18 Uhr
(ausgenommen in den Schulferien)

CTK-Stunden:
Dienstag und Freitag
jeweils von 9 - 11 Uhr

Tel.: 07242/46581
Fax: 07242/46581 DW 30
pfarre.hlfamilie.wels@diezese-linz.at
www.wels-heilige-familie.at



**FAMILIEN-
KONZERT**

BLUATSCHINK

DO. 26. SEPT. 2019
UM 16 UHR
Pfarrsaal Vogelweide

Kartenpreise:
Kinder: € 8 / Erw.: € 11

Kartenvorverkauf ab Mitte Juli:
Pfarrbüro Wels Hl. Familie
Joh.-Strauß-Str. 20, 4600 Wels
Tel. 07242/46581

**HAHAHA
HIHI TOURNEE**